

Vielleicht eine Zukunft ...

Nendeln zwischen Resignation und Widerstand

Das kleine Strassendorf gehört nach dem Zerbrechen des früheren Fürstentums Liechtenstein offiziell nirgends hin. Die benachbarte Volksrepublik Schaan will Nendeln für ein Autobahnprojekt gefügig machen.

Ein Bericht von Isolde Pistanek
VNN / 3.3.2008

Die Plakate des 'Österreichischen Nationalzirkuses' an der Churer Strasse sind zerrissen und mehrere Jahre alt: nach Nendeln kommt kein Zirkus mehr. Einkaufen kann man nur im benachbarten Ausland. Wer kann, zieht so schnell wie möglich aus der verlotterten Ortschaft weg. Denn seit den Umwälzungen im ehemaligen Fürstentum hat das kleine Dorf ein grosses und vor allem lautes Problem: den Transitverkehr von Österreich und Osteuropa nach Italien und zurück. Pausenlos schieben sich LKWs in beiden Richtungen durch die Strassensiedlung. Nendeln ist das Nadelöhr im ansonsten flüssig laufenden Transit zwischen Sizilien und Budapest. Hier endet für die Frächter die Autobahn, die erst in der Grafschaft Unterland auf der anderen Seite des Rietes wieder beginnt. So stehen die Sattelschlepper mit ihren Anhängern und laufenden Motoren vom frühen Morgen bis zum späten Abend in Nendeln. Von der Grenze ist das Aufheulen der Motoren zu hören, wenn der Schwerverkehr auf der dortigen Autobahn hochschaltet. Grund für die belastende Situation: In den liechtensteinischen Sezessionswirren hat



sich Vorarlberg das nördlich gelegene Schaanwald einverleibt, um die Arlberg-Autobahn durch den Letzetunnel bis an die jetzige Nendler Grenze zu verlängern. Auch die benachbarte Volksrepublik Schaan bedient sich des kleinen Dorfes: Als Verkehrspuffer hält Nendeln den Schwerverkehr ab. Damit es dabei bleibt, betreiben die Grafschaft Unterland und die Volksrepublik auf Nendler Territorium den Bau einer Verbindungskurve zwischen den beiden Autobahnen. Aber im Dorf regt sich Widerstand. Wir treffen uns mit dem 50-jährigen Ofensetzer und Wortführer des Protestes Rainer Walter Marxer.

Interview

Herr Marxer, Sie wehren sich gegen den Ausbau des Nendlers Nadelöhrs. Brächte die geplante Autobahnkurve zwischen den bei-

den Autobahnenden Ihrem Dorf denn keine Entlastung?

Marxer: Doch. Die Situation jetzt ist unhaltbar. Wir sind nicht gegen die Autobahnkurve. Aber wir sind gegen den Schaaner Autobahnzubringer, der mitten durch Nendeln führen soll.

Weshalb will Schaan einen Autobahnzubringer in Nendeln?

Marxer: Die Schaaner leiten ihren Schwerverkehr von der Hilti, der Ivoclar und den andere Industrien nach Norden zu uns ab. Sie haben weiter mit Geld dafür gesorgt, dass die Grafschaft Unterland eine Autobahn bis an unsere Gemeindegrenze gebaut hat. So knickt der Transitverkehr aus dem Osten automatisch in Nendeln ab. Und kommt nicht nach Schaan. Wir sind faktisch eine Kolonie der Volksrepublik